



20  
21

**QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30.09.2021**  
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

# // DEAG IM ÜBERBLICK

## UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 15 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 – vor Beginn der COVID-19-Pandemie – wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets jährlich umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen "[MyTicket](#)" und "[Gigantic.com](#)" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

## KERNMÄRKTE DER DEAG



# // INHALT

// DEAG AM KAPITALMARKT	2
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	4
// KONZERNBILANZ	10
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	14
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	15
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	16
// IMPRESSUM	19





# // KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Lage für die DEAG sowie die gesamte Live-Entertainment-Branche aufgehellt. Eine deutliche Belebung der operativen Geschäftsaktivitäten verzeichnete die DEAG insbesondere in Großbritannien. Trotz vereinzelter Lichtblicke in den anderen Ländermärkten der DEAG waren jedoch auch die Monate Juli bis September 2021, ebenso wie die ersten sechs Monate des Jahres, weiterhin gekennzeichnet von pandemiebedingten Konzertverschiebungen und -absagen. Dennoch konnte die DEAG ihren internationalen Expansionskurs erfolgreich fortsetzen und strategische Weichen für das langfristige Wachstum der Gesellschaft stellen.

In den ersten neun Monaten hat die DEAG den dänischen Promoter und internationalen Produzenten CSB Island Entertainment ApS übernommen und ist nunmehr auch in Skandinavien präsent. Ihre Marktposition in Großbritannien hat die DEAG durch die Übernahme des Event-Veranstalters UK Live Ltd. weiter gestärkt. Synergieeffekte ergeben sich für die DEAG insbesondere im Bereich Ticketing. Signifikant ausgeweitet hat die DEAG darüber hinaus ihre Geschäftsaktivitäten im Bereich „Spoken Word“, zu dem unter anderem Autorenlesungen, Theateraufführungen und Poetry Slams gehören. Im Juli 2021 hat sich die DEAG mehrheitlich an der lit.COLOGNE GmbH beteiligt, Veranstalter des gleichnamigen internationalen Literaturfestivals. Nach Ende der Berichtsperiode, im Oktober 2021, wurde der Bereich Spoken Word zusätzlich durch die Übernahme der Fane Productions Ltd. („Fane“) gestärkt. Fane gehört zu den führenden Produzenten und Veranstaltern von Literatur-Events in Großbritannien. Mit der Übernahme des Unternehmens erwartet die DEAG weiteres Wachstum in UK sowie Synergieeffekte bei der Entwicklung neuer Formate und bei der Erschließung neuer Standorte national und international. Die DEAG plant, auch in Zukunft eine aktive Rolle bei der Konsolidierung der Live-Entertainment-Branche in Europa zu spielen und ihr Wachstum durch M&A voranzutreiben.

In Großbritannien, wo bereits wieder Konzerte mit voller Kapazitätsauslastung stattfinden, veranstaltete die DEAG in der O2 Arena in London zwei ausverkaufte Konzerte mit der Kultband „Gorillaz“. Wer es eine Nummer lauter mochte, kam bei drei Konzerten der britischen Rockband „The Sisters of Mercy“ in London voll auf seine Kosten. In der Schweiz stellte unter anderem Campino, der bekannte Frontmann von „Die Toten Hosen“ bei Autorenlesungen sein Buch „Hope Street: Wie ich einmal englischer Meister wurde“ vor. Auch in Dänemark hat sich die Situation nach dem „Freedom Day“ im September langsam normalisiert. In Deutschland veranstaltete die DEAG unter anderem die „Open Air Schlagerparty am Meer“ in Büsum mit Schlagergrößen wie Jürgen Drews, Michelle und Anna-Maria Zimmermann. Ebenfalls in Büsum veranstaltete die DEAG das „Legends at the Sea“. Für Partystimmung an der Nordsee sorgte niemand Geringeres als Eurodance-Legende DJ Bobo. In der Berliner Waldbühne fanden – wenn auch mit stark reduzierter Besucher-Kapazität aufgrund der COVID-19-Beschränkungen – Konzerte der Berliner Philharmoniker mit jeweils über 5.000 Besuchern statt. Die Potsdamer Schlössernacht im Park von Schloss Sanssouci begeisterte über 20.000 Gäste auf der wahrscheinlich längsten Variété-Meile aller Zeiten. Zudem war die DEAG mit neuen COVID-19-kompatiblen Veranstaltungsformaten am Markt aktiv. Die Livestreams der Elektromusikevents „Mayday“ und „NATURE ONE“ wurden von insgesamt über 3,5 Mio. Nutzern gestreamt. Insbesondere aufgrund der erheblichen Belebung des operativen Geschäfts in Großbritannien sowie auch der guten Entwicklung der konzernerneigenen Ticketing-Plattformen der DEAG stieg der Umsatz im dritten Quartal um 126 % auf 16,7 Mio. Euro von 7,4 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA notierte bei 4,3 Mio. Euro nach zuvor 0,6 Mio. Euro.

Deutlich vorangetrieben hat die DEAG die deutschland- und europaweite Expansion ihres Erfolgsformats „Christmas Garden“. Nach dem COVID-19-bedingten Ausfall der Christmas Garden für die Standorte in Deutschland im vergangenen Jahr konnte die DEAG die Zahl der Standorte von zuletzt sechs in 2019 auf nunmehr 18 in der Saison 2021/2022 ausweiten. Unter Einhaltung eines umfangreichen Hygienekonzepts können Besucher nun unter anderem an den neuen Standorten Köln, Frankfurt/Main, Koblenz, Insel Mainau und Hannover auf kreativ konzipierten Rundwegen die Vorfreude auf Weihnachten genießen. Mit dem Standort Paris

ist die DEAG nun erstmals auch mit einem Christmas Garden in Frankreich vertreten. In Spanien kommen in 2021 die Standorte Valencia, Barcelona und Málaga neu hinzu. Zudem werden in Großbritannien nun auch bei den Christmas Garden in London-Kenwood, London-Windsor sowie in Newcastle Besucher in weihnachtliche Stimmung versetzt. Die DEAG verzeichnete sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland eine starke Nachfrage und sehr gute Vorverkäufe. Insgesamt rechnet die DEAG für ihre Christmas Garden mit über 1 Mio. Besucher für alle Veranstaltungsorte, sofern das aktuelle Infektionsgeschehen im Inland keine zusätzlichen, behördlich angeordneten Einschränkungen nach sich zieht.

Aufgrund der robusten Finanzausstattung und hohen Veranstaltungsdichte für das Jahr 2022 sieht sich die DEAG gut aufgestellt für Wachstum im kommenden Jahr.

## ERTRAGSLAGE

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Umsatzerlöse auf 24,1 Mio. Euro. Im 9-Monatszeitraum des Vorjahres, in dem das erste Quartal zumindest nur geringfügig von der COVID-19-Pandemie betroffen war, lagen die Umsatzerlöse bei 39,1 Mio. Euro. Im dritten Quartal dieses Jahres lag der Umsatz mit 16,7 Mio. Euro deutlich über dem Vergleichszeitraum mit 7,4 Mio. Euro. Zurückzuführen ist der Umsatzanstieg im dritten Quartal zu einem großen Teil auf das operative Geschäft in Großbritannien. Dort finden bereits wieder Konzerte mit voller Kapazitätsauslastung statt. Auch in Deutschland und der Schweiz wurden wieder erste Veranstaltungen durchgeführt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 1,7 Mio. Euro nach 9,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der vergangenen neun Monate beträgt 13,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) bzw. im dritten Quartal 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Zu diesem Ergebnisanstieg haben im Wesentlichen die konzernerneigenen Ticketing-Plattformen sowie die in 2021 im Rahmen der Akquisitions- und Integrationsstrategie der DEAG übernommenen Unternehmen beigetragen. Ferner ist die Ergebnissteigerung auf das enorme Kostensenkungsprogramm im Konzern sowie Zuflüsse aus Förderprogrammen, die die DEAG in sämtlichen Ländermärkten in Anspruch genommen hat, und den weiterhin bestehenden vollumfänglichen Versicherungsschutz der DEAG zurückzuführen.

Das EBIT im Berichtszeitraum beträgt 7,3 Mio. Euro nach -5,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die hier berücksichtigten planmäßigen Abschreibungen sind mit 6,0 Mio. Euro nahezu unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 5,8 Mio. Euro. Die Abschreibungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte in Höhe von 3,0 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) sowie den Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ist nahezu unverändert zum Vorjahr und beträgt -3,5 Mio. Euro nach -3,2 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis nach Steuern beträgt 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: - 8,5 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 7,0 Mio. Euro).

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin) mit The Classical Company (Zürich, Schweiz), CSB Island Entertainment (Fanø, Dänemark), lit.COLOGNE und litissimo (beide in Köln ansässig), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communication (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern



## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 50,9 Mio. Euro bzw. 27 % auf 237,4 Mio. Euro (31.12.2020: 186,5 Mio. Euro) erhöht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Vergleich zum 31.12.2020 um 45,2 Mio. Euro auf 129,0 Mio. Euro (31.12.2020: 83,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der liquiden Mittel um 39,9 Mio. Euro auf 85,9 Mio. Euro (31.12.2020: 46,0 Mio. Euro), insbesondere bedingt durch Einzahlungen aus Ticketvorverkäufen für Veranstaltungen im Folgejahr. Weiterhin resultiert der Anstieg aus dem Zufluss aus der durchgeführten Kapitalerhöhung, der Aufnahme von Fremdkapital sowie aus Fördermitteln und Versicherungen.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31.12.2020 um 5,8 Mio. Euro auf 108,4 Mio. Euro gestiegen (31.12.2020: 102,6 Mio. Euro). Der Anstieg insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im Wesentlichen auf die im Berichtszeitraum getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2020 um 36,6 Mio. Euro auf 142,1 Mio. Euro erhöht (31.12.2020: 105,5 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg bei den Vertragsverbindlichkeiten aufgrund gesteigerter Ticketverkäufe für Veranstaltungen im Folgejahr und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Anstieg bei den langfristigen Verbindlichkeiten um 7,8 Mio. Euro auf 67,4 Mio. Euro (31.12.2020: 59,6 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Fremdkapital zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung, definiert als Summe Bruttofinanzverbindlichkeiten (gegenüber Kreditinstituten und Anleihe) abzüglich der liquiden Mittel, beträgt -32,1 Mio. Euro zum 30.09.2021 nach 1,6 Mio. Euro am 31.12.2020. Somit übersteigen die liquiden Mittel deutlich die Bruttofinanzverbindlichkeiten, was im Wesentlichen durch die Zuflüsse an liquiden Mitteln aus Ticketverkäufen, der Kapitalerhöhung, den erhaltenen Anzahlungen sowie Fördermitteln und Versicherungen verursacht ist.

Das Eigenkapital hat sich um 6,5 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro erhöht (31.12.2020: 21,5 Mio. Euro). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die im Mai 2021 durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen. Das Grundkapital erhöhte sich um 1.962.597 neue Aktien aus genehmigtem Kapital. Dafür konnten rd. 6,1 Mio. Euro an Finanzmitteln mit Unterstützung der größten Einzelaktionärin eingeworben werden. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt demnach 11,8 % nach 11,5 % am 31.12.2020.

## FINANZLAGE

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 42,6 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss von 2,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Die deutliche Steigerung ist insbesondere auf den Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ticketverkäufen für künftige Veranstaltungen zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 10,5 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Während der Mittelabfluss in der Berichtsperiode im Wesentlichen auf die in 2021 getätigten Akquisitionen zurückzuführen ist, spiegelte sich in der Vergleichsperiode eine Kaufpreiszahlung sowie eine Einzahlung in das Kapital einer Beteiligung wider.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 8,0 Mio. Euro (30.09.2020: 2,7 Mio. Euro). Die Veränderung ist im Wesentlichen durch Einzahlungen des Bruttoemissionserlöses aus der Kapitalerhöhung in Höhe von 6,1 Mio. Euro sowie aus der Aufnahme von Fremdkapital begründet. Gegenläufig wirkt sich die Veränderung des Zinsergebnisses aus.

Der Finanzmittelbestand in der Berichtsperiode ist um mehr als 100 % im Vergleich zur Vergleichsperiode gestiegen und beträgt 85,9 Mio. Euro (30.09.2020: 41,6 Mio. Euro). Damit verfügt der Konzern über einen Finanzrahmen von rd. 110 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 55 Mio. Euro).



## **// KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

<b>// KONZERNBILANZ</b>	<b>10</b>
<b>// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>12</b>
<b>// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>13</b>
<b>// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>	<b>14</b>
<b>// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>	<b>15</b>
<b>// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN</b>	<b>16</b>



## PASSIVA

	2021 per 30.09.2021	2020 per 31.12.2020	2020 per 30.09.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.463	14.598	15.572
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.165	10.024	9.733
Rückstellungen	8.045	4.906	2.551
Vertragsverbindlichkeiten	84.698	60.220	53.596
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.859	1.337	1.995
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.589	9.738	15.792
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.261	4.634	2.287
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<u><b>142.080</b></u>	<u><b>105.457</b></u>	<u><b>101.526</b></u>
Rückstellungen	265	265	281
Anleihe	24.194	24.261	24.204
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.183	8.697	6.273
Vertragsverbindlichkeiten	-	26	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	18.159	20.189	18.154
Latente Steuern	6.578	6.135	6.303
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<u><b>67.379</b></u>	<u><b>59.573</b></u>	<u><b>55.215</b></u>
Gezeichnetes Kapital	21.587	19.625	19.625
Kapitalrücklage	32.563	28.695	28.695
Gewinnrücklage	-466	-466	-466
Bilanzverlust	-37.454	-37.729	-43.534
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.795	1.954	2.004
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<u><b>18.025</b></u>	<u><b>12.079</b></u>	<u><b>6.324</b></u>
Anteile anderer Gesellschafter	9.932	9.372	9.491
<b>Eigenkapital</b>	<u><b>27.957</b></u>	<u><b>21.451</b></u>	<u><b>15.815</b></u>
<b>Passiva</b>	<u><u><b>237.416</b></u></u>	<u><u><b>186.481</b></u></u>	<u><u><b>172.556</b></u></u>

## // KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.07.2021 30.09.2021	01.07.2020 30.09.2020	01.01.2021 30.09.2021	01.01.2020 30.09.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	16.738	7.432	24.147	39.136
Umsatzkosten	-15.646	-5.125	-22.425	-29.441
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.092</b>	<b>2.307</b>	<b>1.722</b>	<b>9.695</b>
Vertriebskosten	-1.191	-679	-2.576	-5.106
Verwaltungskosten	-4.387	-3.633	-11.679	-11.740
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	6.832	630	19.871	1.620
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>2.346</b>	<b>-1.375</b>	<b>7.338</b>	<b>-5.531</b>
Zinserträge / -aufwendungen	-983	-1.138	-3.375	-3.139
Beteiligungsergebnis	0	-30	0	16
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-65	-33	-101	-83
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.048</b>	<b>-1.201</b>	<b>-3.476</b>	<b>-3.206</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.298</b>	<b>-2.576</b>	<b>3.862</b>	<b>-8.737</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-832	-40	-2.137	232
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen</b>	<b>466</b>	<b>-2.616</b>	<b>1.725</b>	<b>-8.505</b>
<b>Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>467</b>	<b>-2.616</b>	<b>1.724</b>	<b>-8.505</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-830	-683	715	-1.466
<b>davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)</b>	<b>1.297</b>	<b>-1.933</b>	<b>1.009</b>	<b>-7.039</b>
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	0,06	-0,10	0,05	-0,36
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	0,06	-0,10	0,05	-0,36
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	21.587.958	19.625.361	20.703.711	19.625.361







## // AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN

### **ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS IAS 34**

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhang-Angaben, ist mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS des IASB, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2021 enthält nicht alle Angaben und Informationen wie sie im Rahmen eines vollständigen Konzernabschlusses präsentiert werden. Es empfiehlt sich, diesen zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2020 zu lesen.

Die im Konzernabschluss zum 31.12.2020 angewandten Grundsätze der Rechnungslegung, Konsolidierung, Währungsumrechnung sowie Bilanzierung und Bewertung wurden im Wesentlichen beibehalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den im Jahresfinanzbericht 2020 enthaltenen Konzernanhang (siehe Seiten 52-67).

Aus den neuen und geänderten Standards und Interpretationen haben sich keine Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

Zu ausgewählten Informationen zu den Segmenten (IAS 34.16A) verweisen wir auf den Abschnitt „Entwicklung der Segmente“ des Konzern-Zwischenlageberichts in dieser Quartalsmitteilung.

Dieser Bericht ist nicht testiert. Eine prüferische Durchsicht hat ebenfalls nicht stattgefunden.

### **VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

Im Quartalsabschluss zum dritten Quartal 2021 bezieht die DEAG als Mutterunternehmen diejenigen Gesellschaften ein, bei denen das Control-Konzept erfüllt wird. Gesellschaften, die in der Berichtsperiode gegründet, erworben oder veräußert wurden, sind ab dem Zeitpunkt der Gründung, des Erwerbs- bzw. bis zum Veräußerungsdatum einbezogen worden.

Im Berichtszeitraum haben sich folgende Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben:

Am 26.01.2021 hat die DEAG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft DEAG Classics AG, Berlin, 75 % der Anteile an der CSB Island Entertainment ApS (kurz: CSB), Fanø (Dänemark), einem dänischen Promoter und internationalen Produzenten, erworben. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte im Live-Entertainment-Geschäft sowie Wachstumsimpulse im Ticketing-Geschäft in Skandinavien erwartet. Der fixe Kaufpreis beträgt 1,25 Mio. Euro, zahlbar in bar in zwei Kaufpreisaraten. Die erste Kaufpreisarate in Höhe von 0,6 Mio. Euro ist in bar beglichen. Die zweite Kaufpreisarate ist bis spätestens 31.12.2021 zu zahlen. Darüber hinaus wurde ein variabler Kaufpreis in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 vereinbart. Voraussetzung ist, dass das EBITDA in dem Geschäftsjahr einen Mindestwert erreicht. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Mit Kaufvertrag vom 14.06.2021 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft Kilimanjaro Holdings Ltd., London (Großbritannien), mit 90 % an der UK Live Ltd., einem Promoter und Event-Veranstalter in Großbritannien, beteiligt. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte insbesondere durch die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten im britischen Kernmarkt erwartet. Der Kaufpreis wurde in bar geleistet. Darüber hinaus wurde ein variabler Kaufpreis in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung in den Geschäftsjahren 2022 bis 2025 vereinbart. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Mit Kaufvertrag vom 06.07.2021 hat sich die DEAG über ihre 100%ige Tochtergesellschaft DEAG Classics AG, Berlin, rückwirkend zum 01.01.2021 mit jeweils 66,6 % an der lit.COLOGNE GmbH und der litissimo gGmbH zur Förderung der Literatur und Philosophie, beide ansässig in Köln, beteiligt. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte insbesondere bei der Entwicklung neuer Formate ebenso wie bei der Akquise neuer Standorte und im Ticketing-Geschäft erwartet. Der Gesamtpreis wurde in bar entrichtet. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die Erstellung der Schlussbilanz noch ausstehend, sodass die vollständigen Angaben gemäß IFRS 3 noch nicht erfolgen können.

Darüber hinaus hat die DEAG mit Kaufvertrag vom 05.07.2021 über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Concert Concept Veranstaltungs GmbH, Berlin, den bestehenden Anteil an der handwerker promotion e. gmbh, Unna, von 51 % auf nunmehr 74,9 % erhöht. Der Kaufpreis wurde in bar entrichtet.

**EIGENKAPITAL**

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.06.2019 erteilten Ermächtigung ist das Grundkapital durch die Beschlüsse des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 28.04.2021 um 1.962.597 neue Aktien auf 21.588.573 Aktien erhöht worden. Dies entspricht einem Grundkapital von 21.588.573,00 Euro. Bei der Kapitalerhöhung konnte die DEAG auf die Unterstützung durch die größte Einzelaktionärin, die Apeiron Investment Group Ltd., zurückgreifen und damit 6,1 Mio. Euro einwerben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10.06.2021 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 09.06.2026 um bis zu 9.812.988,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Das am 27.06.2019 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2019/I) besteht nicht mehr.

**NACHTRAGSBERICHT**

Mit Kaufvertrag vom 21.09.2021 hat die DEAG den bestehenden Anteil an der Grandezza Entertainment GmbH, Berlin, von 51 % auf nunmehr 90 % erhöht. Der Kaufpreis ist in zwei Raten fällig. Die erste Kaufpreisrate wurde im Oktober 2021 in bar entrichtet. Die zweite Rate ist bis zum 31.12.2022 fällig. Die Eintragung im Handelsregister ist im Oktober 2021 erfolgt.

Mit Kaufvertrag vom 19.10.2021 hat sich die DEAG über ihre Tochtergesellschaft Kilimanjaro Holdings Ltd. London/Großbritannien mit 74,9 % an der Fane Productions Ltd., London/Großbritannien, beteiligt, einem Produzenten und Veranstalter von Literatur-Events in Großbritannien. Damit werden die Aktivitäten der DEAG im Bereich Spoken Word ausgebaut und die Position der DEAG im britischen Entertainment-Markt gestärkt. Durch die Zusammenarbeit werden positive Synergieeffekte im Bereich Spoken Word insbesondere in Bezug auf die neu erworbene Konzerngesellschaft lit.Cologne erwartet.

Darüber hinaus sind aus Sicht des Vorstands nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30.09.2021 keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen signifikanten Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der DEAG haben könnten.

## **SONSTIGE ANGABEN**

Am 11.01.2021 hat die DEAG bekanntgegeben, dass die Gesellschaft den Rückzug von der Börse (Delisting) plant. Hierfür hatte sich der Vorstand die Unterstützung der größten Einzelaktionärin der DEAG gesichert. In einer ebenfalls am 11.01.2021 mit der Apeiron Investment Group Ltd. (Apeiron) und deren Bietergesellschaft (Musai Capital Ltd., Bieterin) geschlossenen Vereinbarung wurde die Durchführung eines öffentlichen Delisting-Übernahmeangebots als Voraussetzung für das Delisting vereinbart. Das Delisting der DEAG-Aktie wurde am 09.04.2021 wirksam.

Die ordentliche Hauptversammlung der DEAG fand am 10.06.2021 als virtuelle Hauptversammlung statt. Die Aktionäre erteilten Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr und beschlossen die Wahl des Abschlussprüfers für das laufende Geschäftsjahr, die Aufhebung des genehmigten Kapitals und die Schaffung der Möglichkeit eines neuen genehmigten Kapitals mit Bezugsrechtsausschluss sowie der Aufhebung des bedingten Kapitals 2019/I. Des Weiteren haben die Aktionäre in der Hauptversammlung die Umstellung von Inhaber- auf Namensaktien beschlossen. Sämtliche Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst. Die Umstellung auf Namensaktien ist zwischenzeitlich erfolgt und wurde am 16.07.2021 im Handelsregister eingetragen. Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung stehen auf der Unternehmenswebsite in der Rubrik Investor Relations zur Verfügung.

Weitere nach IAS 34.15ff geforderte erläuternde Anhang-Angaben sind nicht einschlägig, von nachrangiger Bedeutung oder es haben sich seit dem 31.12.2020 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Berlin, 22.11.2021

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Peter L. H. Schwenkow



Christian Diekmann



Detlef Kornett



Roman Velke



Moritz Schwenkow

## **ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG**

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 22.11.2021 genehmigt.





DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft  
Potsdamer Straße 58  
10785 Berlin  
Tel: +49 30 810 75-0  
Fax: +49 30 810 75-519  
info@deag.de  
www.deag.de